

Kirchner Oskar/Pampuch Andreas, **Der Volkersberg und sein Umkreis**. In Zusammenarbeit mit Wilhelm Heinz und Josef Lisiecki. Herausgeber: Bezirksheimatpfleger von Unterfranken, Kreisheimatpfleger des Landkreises Brückenau, Jugendhaus Volkersberg, Volkersberg; 1967. 72 SS, hln.

Der ansprechende Band macht im weiteren Frankenland mit einer Stätte bekannt, an der Volkskultur noch rege gepflegt wird. Fotos und Zeichnungen in buntem Wechsel begleiten den Text, der Sage und Geschichte, aber auch die Gegenwart (z. B. Jugendhaus Volkersberg und sein pulsierendes Leben), interessante Erscheinungen der Landschaft, der Pflanzen- und Tierwelt, Mensch und Brauch zeigt und darstellt. Die Volks-Kunde (Mundart) ist nicht vergessen, genauso wie eine Beschreibung der umliegenden Ortschaften beigefügt ist. Wandervorschläge ergänzen den Band. -t

Treutwein Karl, **Der Main. Eine Reisebeschreibung**. Heft I: Von Bamberg bis Schweinfurt. Heft II: Von Schweinfurt bis Würzburg. Würzburg; Martin-Dörr-Verlag 1968. 24 bzw. 32 SS, jeweils mit 1 Kartei geh.

Wenn Sie mit einem Motorschiff behaglich auf dem Main dahintuckern, versäumen Sie nicht, sich diese handlichen, gehaltvollen Hefte zu kaufen; sie werden mit umso größeren Genuß die Fahrt erleben; denn alles Sehens- und Wissenswerte erklärt Ihnen Karl Treutwein in seinen Reisebeschreibungen, wobei Ihnen die Kilometerangaben links oder rechts am Rande des Schriftspiegels - je nach dem zu beachtenden Uferstück - das Auffinden des Gesuchten erleichtern. Der im Bereich der Landeskunde bekannte Verfasser hat aus seinem reichen Wissen, gleichsam aus dem Vollen, geschöpft und viele Bilder beigesteuert. Auch auf Landausflügen vom Ufer aus sind die Hefte sichere Führer. Übrigens: Der Paddler, der Radfahrer, Automobilist und Wanderer verwendet die Reisebeschreibungen mit gleichem Gewinn. -t

Treutwein Karl, **Der Main. Eine Reisebeschreibung**. Heft III: Von Würzburg bis Wertheim. Heft IV: Von Wertheim bis Aschaffenburg. Würzburg; Martin-Dörr-Verlag 1968. Je 32 SS, geh. Je DM 2.50

Auch diese beiden Hefte halten, was die ersten beiden versprochen: Reiseführer zu sein im besten Sinne des Wortes, Führer zu all den Schönheiten, die das Mainufer auch von Würzburg aus abwärts begleiten. Karl Treutwein ist ja als Landeskundler kein Unbekannter mehr und er stellt auch hier seine Fähigkeit unter Beweis, Wesentliches geschickt herauszuarbeiten, auf das Wichtige hinzuweisen und so ein rundes geschlossenes Bild der Landschaft zu vermitteln. Auch hier erleichtert die Angabe der Stromkilometer die Orientierung, unterstützt von zahlreichen Bildern, die der Verfasser mit viel Talent aufgenommen hat. -t

Rall Hans/Petzet Michael, **König Ludwig II**. München: Schnell und Steiner 1968. VIII, 44 SS, 76 Abb. auf Kunstdrucktafeln, weitere im Text, brosch. DM 4.90

Über König Ludwig II. wurde schon viel geschrieben. Hier liegt nun eine besondere Arbeit über diesen wohl am meisten in der Erinnerung des Volkes nachlebenden bayerischen König vor, knapp in der Fassung, beachtlich in der Erfassung des Stoffes, bearbeitet mit der sicheren Methode erfahrener Wissenschaftler, denen der Umgang mit den Geschichtsquellen vertraut ist. Der Leser fühlt sich sofort gefesselt und legt die Schrift nicht gern aus der Hand, bevor er sie ganz kennt. Dazu trägt nicht nur das eine oder andere Unbekannte - so auch in dem bestechenden Bilderteil (z. T. nach unveröffentlichten Bilddokumenten) - bei, sondern auch die schier nüchterne, sachliche Art der Darstellung, der man Zeile für Zeile anmerkt, welch' umfassende Kenntnis der Vorgänge die Verfasser sich angeeignet haben. Ein wichtiger Zuwachs zur bayerischen Geschichtsliteratur! -t

Gertrud Benker. **Reise durch das konzertante Bayern.** 320 Seiten Text, 8 Gebietskarten, 53 Zeichnungen, 228 Phot. Lambert Müller-Verlag, München. DM 36.-.

In dieser großartigen Übersicht über die Pflege der seriösen Musik im heutigen Bayern ist Franken mit 51 von 185 im Register genannten Orten vertreten. Eingehende Studien und Kontakte an Ort und Stelle haben ein ebenso gründliches wie erfreuliches Werk von Dauerwert gezeitigt. Text und Bildteil sind gleichwertig und reichen Mitarbeitern und Verlag zur Ehre. Der Musikfreund begegnet den schöpferischen und gestaltenden Kräften

in Stadt und Land, den Kunstfreund entzücken die vortrefflichen Aufnahmen so vieler glanzvoller Konzerträume. Das gediegene, glänzend ausgestattete und orientierende Werk lohnt, auch ohne Personalregister, als Quelle der Information und der Freude den beherzten Griff in den Beutel. Dr. De.

Haßberge/Nordbayern. (Wald - Schlösser Burgen - Seen), Fremdenverkehrsfaltprospekt.

Auch der Haßgau wird mehr und mehr Fremdenverkehrsgebiet und brachte einen reich bebilderten Werbeprospekt heraus. -e

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05-13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 8. 12.

„Gute Chancen für Spätaussiedler“

von Magda Schleip

„Der stille Tag“

Einödshof im Hersbrucker Land
von Herbert Lehnert

Sonntag, 15. 12.

„Kleines Gebäck mit großem Ruhm“

von Rudolf Schlauch

„Von Zeidlern und Lebküchnern“

Nürnberger Weihnachtsbäckereien
von Fred Otmar Neger

Sonntag, 22. 12.

„Vorweihnacht an der Grenze“

Liveübertragung von Sprechstellen in
Ober- und Unterfranken

Mittwoch, 25. 12.

„Unter anderem, Weihnachten“

Ein Gedicht für drei Sprecher von Gottlob Haag

„Weihnacht in der Fremde“

„Nürnberger Tand“

Sonntag, 29. 12.

DREIMAL BAYERN

gemeinsame Sendung der drei Ressorts

Altbayern, Franken und Schwaben

„Die Kronburg“

von Franz R. Miller

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 7. 12.

17.30 bis 18.00 Uhr / 1. Programm

„Die Weihnachtsstadt am Schönen Brunnen“

Ein Bummel über den Nürnberger Christkindlesmarkt

Donnerstag, 26. 12.

12.05 bis 13.00 Uhr / 2. Programm

„Der Frankenwald“

Bild einer Landschaft von Herbert Lehnert und Eberhard Stanjek

MUNDARTBEITRÄGE

jeweils 13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 8. 12.

Wilhelm Staudacher: „Dr Zirkusmou“
Erzählung in Rothenburger Mundart

Sonntag, 22. 12.

Willi Schmitzer: „Der Steffanimoh“
Erzählung in Nürnberger Mundart

Achtung! An alle Bundesfreunde: Bitte beachten: Richten Sie Bestellungen auf fehlende Hefte nicht an die Bundesgeschäftsstelle, sondern an den Schriftleiter.